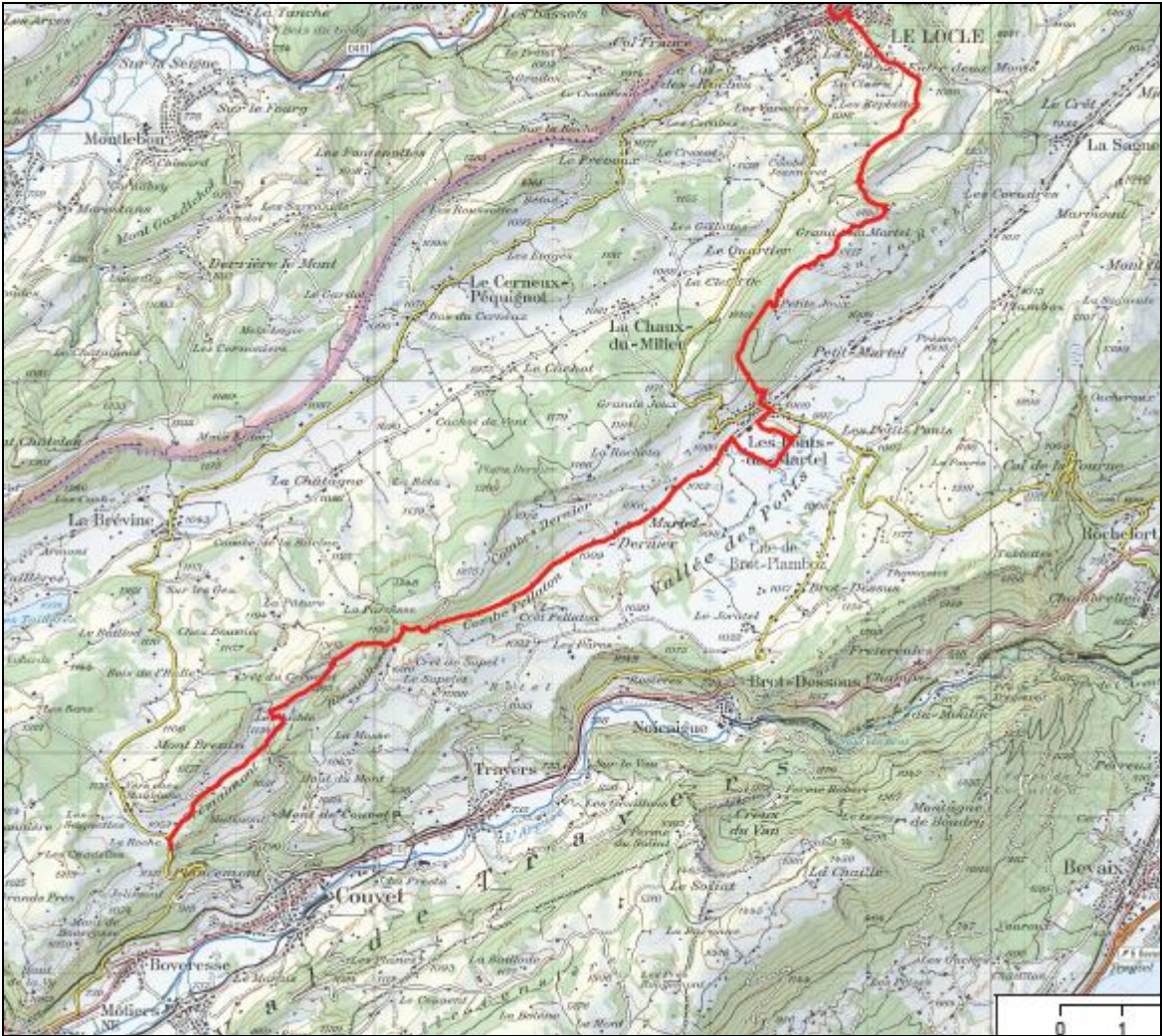
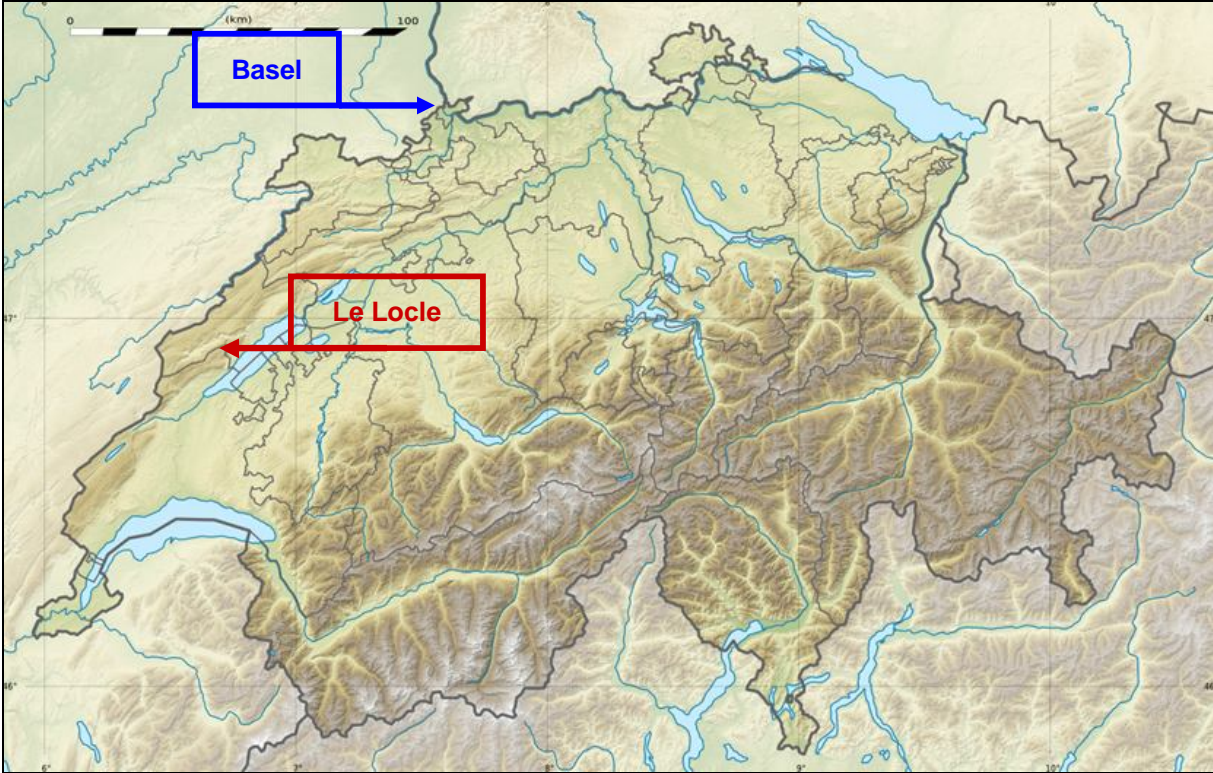
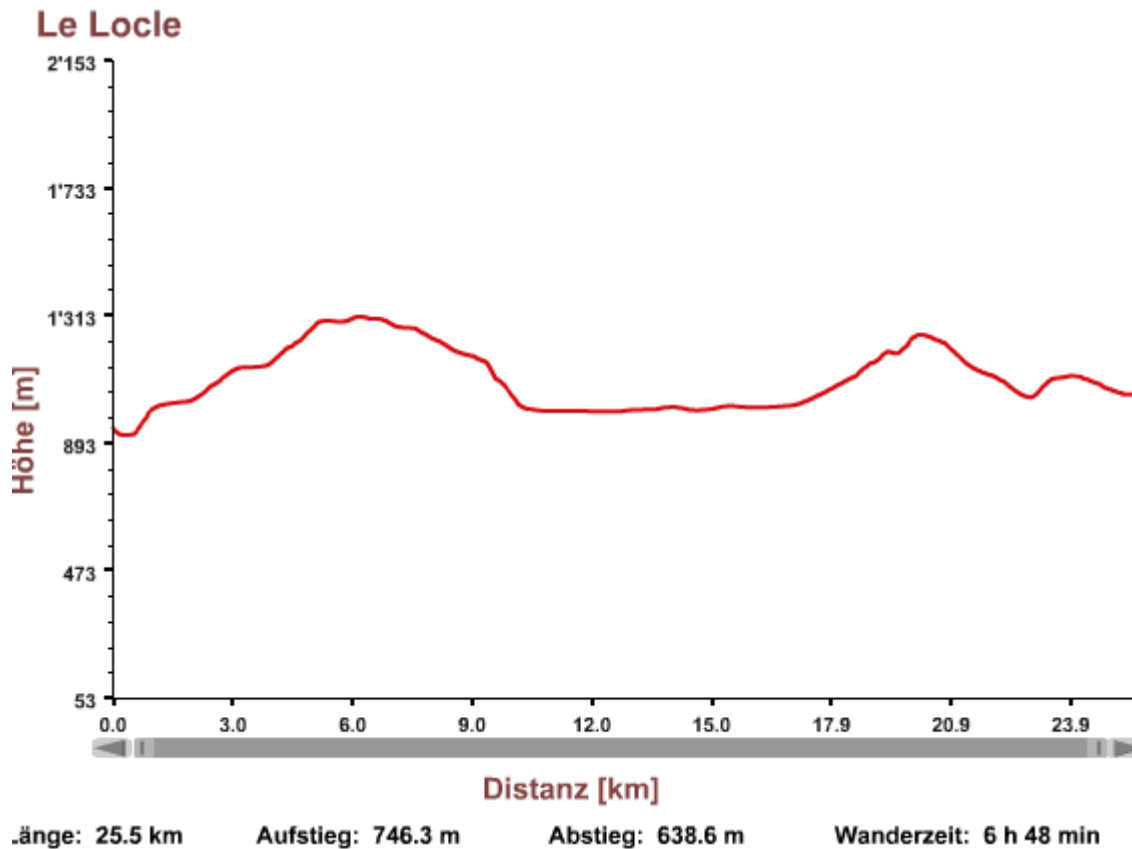


Le Locle - Fleurier

Samstag, 27. April 2012





Oli hat verschlafen! Und das bei unserer ersten gemeinsamen Wanderung dieses Jahr! Tss... Der Zug war schon in Basel abgefahren, als er per SMS vermeldete: "Sch..., verpennt!" So fuhr ich halt alleine bis Le Locle, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung und sah mir die Stadt an. Sie ist, als Wiege der Uhrmacherindustrie, zusammen mit La Chaux-de-Fonds 2009 ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen worden. Viele architekturhistorisch interessante Gebäude zeugen von der hier im 18. Jahrhundert begründeten Uhrenindustrie. Bekannte Uhrenmarken wie Tissot, Zenith, Girard-Perregaux und andere, kleinere Manufakturen sind nach wie vor in Le Locle beheimatet.



Da kommt er, verlegen lächelnd...



Auf ca. 1000 m.ü.M.: Noch kein Blatt am Baum...



Auf dem Weg zum Grand Som Martel



Jura-Frühling



Ein Fleck voller Mini-Krokusse





Bequem läuft man hinüber zu Petite Joux



Abstieg durch die Combe Puette



Das Grün zeigt sich hier erst zaghaft



Ausblick auf Les Ponts-de-Martel und das weite Vallée de La Sagne
Im Hintergrund der Creux du Van



Im Tal von La Sagne liegt eines der grössten Hochmoore der Schweiz
In Les Ponts-de-Martel gibt es einen Moorlehrpfad durch das Marais Rouge
Leider war der Rundgang nicht so interessant wie erhofft, scheint das Gebiet doch noch im Winterschlaf zu liegen. Sicher ist es spannender, wenn dann die Frösche quaken, die Sonne den modrigen Geruch des Moors verstärkt, die Tümpel und Bächlein glucksen.





Die Strecke auf dem Fahrsträsschen von Martel-Dernier und durch die Combe Pellaton fanden wir etwas monoton. Hier, nach mehr als vier Stunden Wanderung, begannen meine unteren Extremitäten Zeichen von Müdigkeit zu zeigen. Ich - hin und wieder zu Exzessen neigend - hatte mich halt nicht mit einem netten, kleinen Tippel als meine erste Wanderung der Saison begnügen wollen. Nein, es musste ein 6 ½-Stünder sein... Deshalb liess ich dann Oli auch alleine auf den Crêt de Cervelet ziehen, den er als weiteren Neuenburger Gipfel in seine Sammlung aufnehmen wollte. Meine blasengeplagten Füsse schätzten die Pause...



Im abgelegenen, stillen Val Trémalmont

Von La Roche hatten wir eigentlich nach Couvet hinuntergehen wollen. Dazu mussten wir ein Stück auf der Verbindungsstrasse von La Brévine ins Val de Travers laufen. Bald hörte ich hinter uns ein Auto näherkommen. Reflexartig hielt ich den Daumen in die Höhe - und tatsächlich, es hielt an: Es war ein Mini-Postbus, mit dem wir hinunter nach Fleurier fahren konnten. Ich war sehr froh (und Oli, glaub' ich, auch), ersparte uns das doch eine weitere Stunde wohl nicht so interessanten und für mich vor allem schmerzhaften Weg. Also "Grand Merci!" nochmals an den liebenswürdigen Chauffeur, der weitab einer Haltestelle anhielt und uns mitnahm.



Endstation: Der hübsch renovierte Bahnhof von Fleurier

07:03 Abfahrt Zug in Basel
09:10 Ankunft in Le Locle
Rundgang durch die Stadt
10:15 Beginn der Wanderung
11:35 auf dem Grand Som Martel
13:00 in Les Ponts-de-Martel
15:15 unterhalb des Crêt de Cervelet
17:45 La Roche
Autostop und Postauto nach Fleurier
18:37 Abfahrt Zug in Fleurier
20:53 Ankunft in Basel